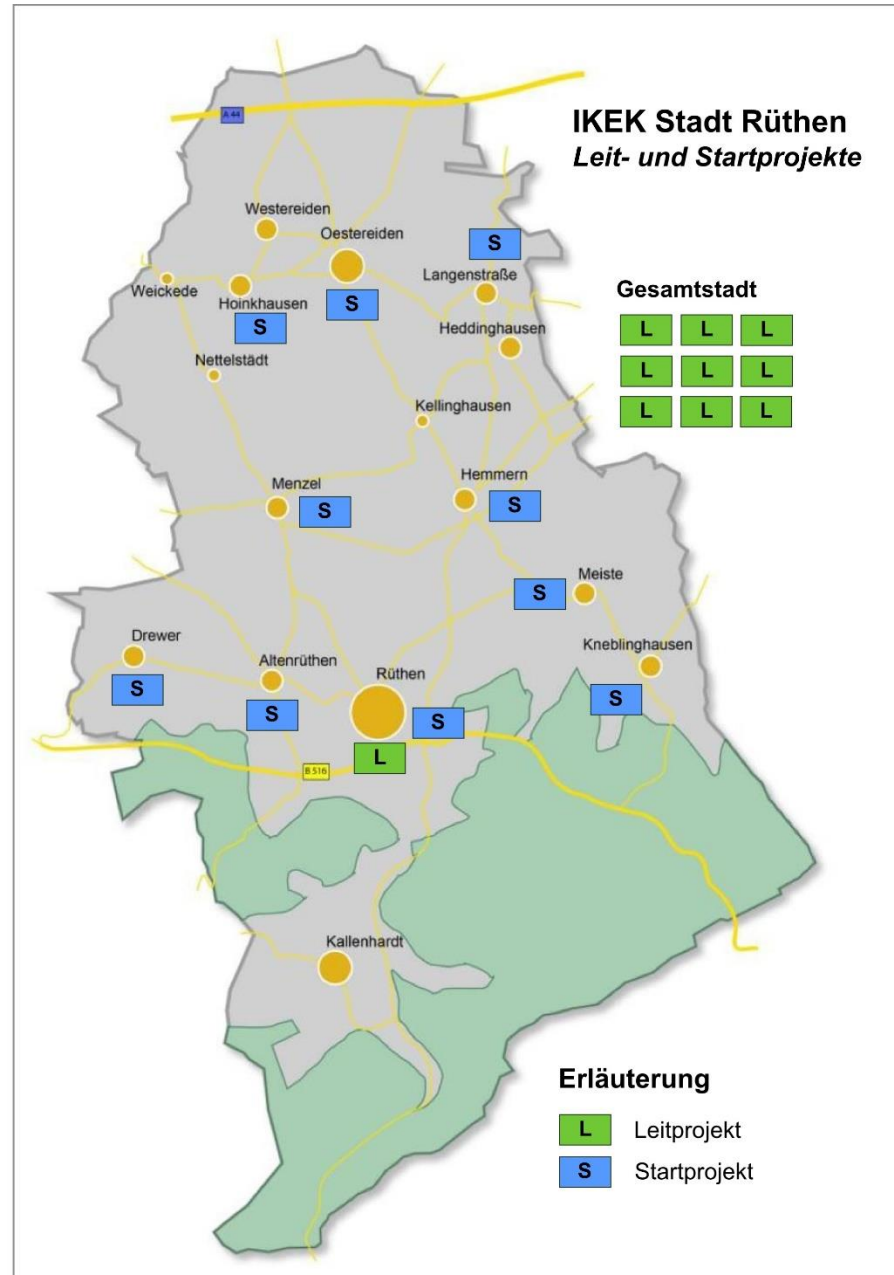


Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept der Stadt Rüthen (IKEK)

3. IKEK-Forum

13.02.2017



Kurzübersicht zum Gesamtverlauf der IKEK-Erarbeitung

Phase 1: Bestandsanalyse

Ortsteilprofile, Stärken/Schwächen, Sammlung von Projektideen

Bündelung der Themen zu 4 Handlungsfeldern

Diskussion und Erarbeitung **gesamtkommunaler Schwerpunktsetzungen**

Phase 2: Phase Leitbild, Ziele, Projektideen

Entwicklung eines **gesamtkommunalen Leitbildes**
Diskussion von **Entwicklungszielen und Teilzielen** für die Handlungsfelder

Weiterentwicklung der **Projektideen** → **Prioritätenbildung**

Phase 3: Umsetzungsstrategie, Leit- und Startprojekte, Verstetigung

Festlegung der **Leit-/Startprojekte**
Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

Leit-/Startprojekte, Vorbereitung Phase 4



1. Forum

Steuerungsgruppe

2. Forum

Arbeitsgruppen

Steuerungsgruppe

3. Forum

Ablauf/Inhalte des 3. IKEK-Forums

Ziel: Vorstellung der (möglichen) Leit- und Startprojekte

Zeitansatz: 1 Std.

Umsetzungsstrategie:

- Gesamtübersicht der vorliegenden Projektskizzen und sonstigen Projektideen (nach Handlungsfeldern/Zielen)
- Prioritätenbildung, Vorstellung möglicher **Leit-/Startprojekte**

Ausblick auf die Umsetzungsphase:

- Planung und Zielsetzung der Umsetzungsworkshops (Phase 4)
- Strukturen und weitere Handlungsschritte der Umsetzung und Verstetigung
- Akteure der Umsetzung und Verstetigung

Bedeutung und Funktion des Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK)

IKEK-Kernziele:

- Entwicklung **kommunal-strategischer Ansätze** und Ziele; Umsetzung von **(Leit-) Projekten**
- Aktive Gestaltung des **demografischen Wandels**
- Stärkung **zentraler Funktionen**
- Sicherung und Ausbau einer **guten Lebensqualität**
- Erhalt der **Vielfalt dörflicher Lebensformen** und des bau- und kulturgeschichtlichen Erbes der Dörfer/ Ortsteile
- Stärkung der **Innenentwicklung**
- Verzahnung mit der **regionalen Ebene**



„Zukunftsfähigkeit“

- **der Stadt**
- **der einzelnen Stadtteile**

2018
2020
2025
2030

Bedeutung und Funktion des Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK)

„**Zukunftsfähigkeit**“ hängt in starkem Maße ab von

- Bewältigung des **demografischen Wandels**
- Verhinderung/Abmilderung von **Abwanderung**



Kernpunkte des Leitbildes

„Historisches wird bewahrt, Chancen und innovative Lösungen werden gesucht und umgesetzt.“

„Für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen stehen bedarfsgerechte Freizeit-, Betreuungs-, Versorgungs- und Mobilitätsangebote zur Verfügung.“

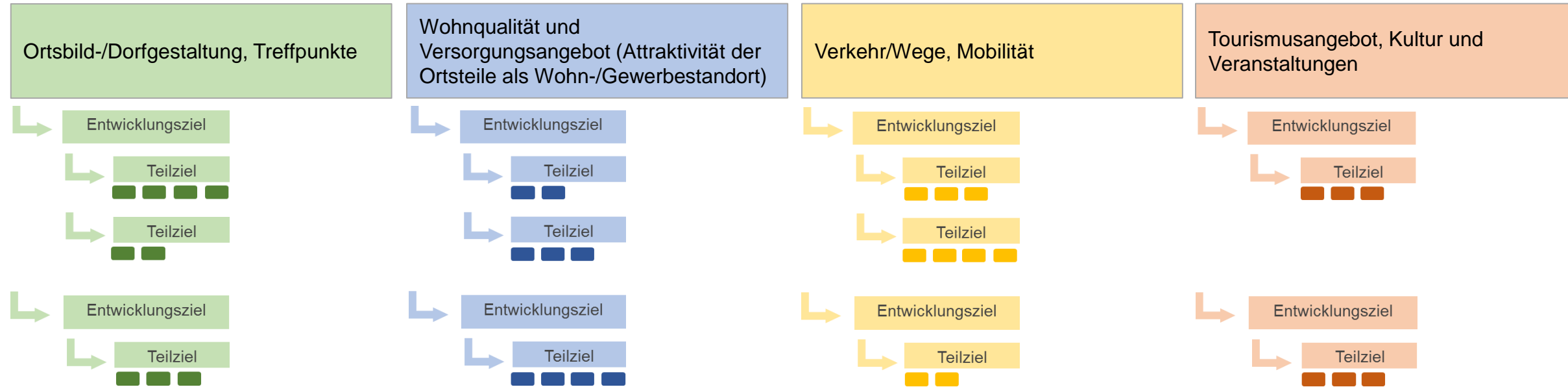
„Das ausgeprägte Gemeinschaftsleben bietet die Möglichkeit, die Veränderungen durch den demographischen Wandel als Chance zu begreifen und gemeinsam das gesellschaftliche, kulturelle und soziale Leben zu gestalten.“

Rüthen – *junge Stadt in alten Mauern*

- ... bietet gute Ausgangsbedingungen für alle Bevölkerungsgruppen
- ... entwickelt bestehende Stärken weiter und nutzt die Potenziale der Stadt/Ortsteile, der Landschaft und der Menschen
- ... bindet die Bevölkerung in die zukünftige Weiterentwicklungen ein
- ... nutzt aktiv die Chancen der demographischen Struktur

Bedeutung und Funktion des Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK)

Handlungsfelder, Ziele und Projekte/Projektideen

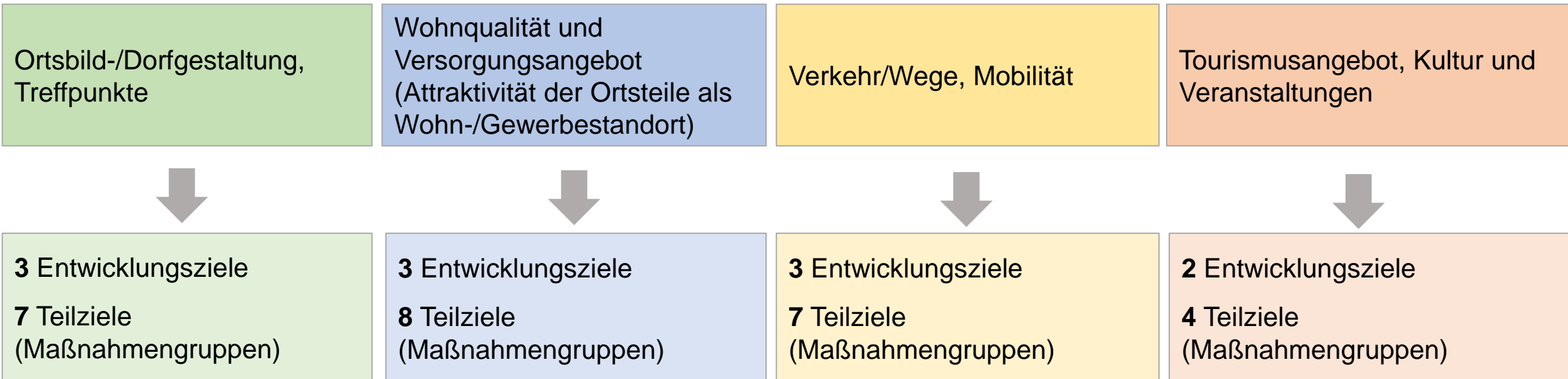


Umsetzung

- **IKEK: Gesamtrahmen** für die Zukunftsentwicklung + Abgrenzung **Fördergebiete für Privatförderung !**
- Förderung aus dem **NRW-Programm „Ländlicher Raum 2014 – 2020“** **nur ein möglicher Ansatz** für die Umsetzung von Projekten
- **Permanente Prüfung möglicher Förderansätze** (neue Programme etc.) erforderlich!
- Darüber hinaus sind ggf. **alternative Wege zur Realisierung** zu erschließen: Sponsoren, Eigenleistungen, (eigene) Programme der Kommune etc.

Entwicklungsziele und Teilziele

Vier Handlungsfelder



Aktuelle und zukünftige Maßnahmen/Projekte müssen sich hier zuordnen lassen !

Umsetzungsstrategie

Projektskizzen

Nach dem **2. IKEK-Forum** wurden insgesamt

41 Projektskizzen erarbeitet (z.T. mit Teilprojekten).

Dazu kommen **9 weitere Projekte**, mit denen jeweils **Grundlagen** bzw. „Gesamtkonzepte“ für das gesamte Stadtgebiet geschaffen werden sollen. Mit diesen Konzepten werden weitere Maßnahmen/Projekte vorbereitet.

Projekttitle				
Ortsteil/Lage				
Aktuelle Situation/ Problemstellung				
Projektziel				
Projektbeschreibung				
Planungsstatus	<i>Projektidee</i>	<i>Erstes Konzept fertig / in Bearbeitung</i>	<i>Umsetzungsreif vorbereitet</i>	
Projektverantwortlicher („Kümmerer“)				
Ansprechpartner				
Projektpartner				
Projektkosten				
Projektfinanzierung				
Zeitplanung	<i>Geplanter Beginn:</i>		<i>Geplanter Abschluss:</i>	
Anlagen (Pläne, Fotos, Beispiele etc.)				
Ergänzende Hinweise/ Anmerkungen				

Ortsbild-/Dorfgestaltung,
Treffpunkte

18 Projektskizzen

Wohnqualität und
Versorgungsangebot
(Attraktivität der Ortsteile als
Wohn-/Gewerbestandort)

10 Projektskizzen

Verkehr/Wege, Mobilität

9 Projektskizzen

Tourismusangebot, Kultur und
Veranstaltungen

4 Projektskizzen

Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Drewer „**Ganz Drewer unter einem Dach**“ P3 Vom Korn zum Brot

Drewer **Sanierung Stützmauer, Geländer Kirchhof**

Hemmern **Sanierung Ehrenmal**

Kneblinghausen **Neugestaltung des Dorfplatzes** ²⁾

Langenstraße **Teichsanierung, Umgestalt. d. Uferbereiche** ³⁾

Meiste **Umgestaltung Born**

Meiste **Umgestaltung Ehrenmal**

Menzel **Straßenbegleitende Grüngestaltung (Beete)**

Menzel **Neugestaltung Dorfpark** ³⁾

Menzel **Instandsetzung v. Mauern**

Menzel **Leerstände: Vermarktung / Rückbau / Neubebauung** ¹⁾

Nettelstädt **Freizeitbereich: Neugestaltung zum Dorfplatz** ³⁾

Nettelstädt **Freizeitbereich: Errichtung eines Toilettenhäuschens**

Oestereiden **Grünes Klassenzimmer, multifunktionaler Versammlungsort** ³⁾

Weickede **Dorfplatz: Gestaltung und Einfriedung** ³⁾

Rüthen **Rathaus** ²⁾

Rüthen: **FSG Gymnasium: energ. San. des Altbaus** ³⁾

Rüthen **Generationentreff** (Outdoor mit Fitnessgeräten + Unterstand)

Wohnqualität und Versorgungsangebot (Attraktivität der Ortsteile als Wohn-/Gewerbestandort)

Altenrüthen **Umbau Schützenhalle zum Dorfgemeinschaftshaus** ^{2) 3)}

Drewer „**Ganz Drewer unter einem Dach**“ P1, Umbau Hallendecke ²⁾

Drewer „**Ganz Drewer unter einem Dach**“ P2, Umbau Feuerwehrschrungsraum ²⁾

Drewer „**Ganz Drewer unter einem Dach**“ P4, Bauernmarkt

Drewer „**Ganz Drewer unter einem Dach**“ P5, Neugestaltung, Aufwertung Spielplatz ²⁾

Hoinkhausen **Aufwertung Spielplatz Heroldweg** ²⁾

Kneblinghausen **soziale Dorf-App** ¹⁾

Meiste **Neugestaltung / Aufwertung Spielplatz** ²⁾

Menzel **Schaffung eines multifunktionalen Treffpunktes**

Menzel **Sportplatz: Erhalt und Verbesserung der Sport- und Freizeitmöglichkeiten**

Menzel **Renovierung und Umbaumaßnahmen Feuerwehrhaus** ²⁾

Menzel **Schützenhalle: Erhalt und Verbesserung**

Rüthen **Stadthalle** ²⁾

Verkehr/Wege, Mobilität

Hoinkhausen **Fußweg zum Pöppelsche Tal**

Menzel **Neugestaltung der Bushaltestellen**

Menzel **Einrichtung eines (gesamtgemeindlichen) Dorfbuskonzeptes**

Menzel **Wirtschaftswege: Instandsetzung, Nutzung als Fahrradwege**

Menzel **Durchfahrtsstraße: Reduzierung der Verkehrsbelastung**

Menzel **punktueller Verbesserung der Straßenbeleuchtung**

Nettelstädt **Dorfstraße: Erneuerung der Gehsteige**

Weickede **Bushaltestelle Schulkinder: Verlegung in die Ortsmitte**

Weickede **Rad- und Fußwege: Instandsetzung und Absicherung**

Tourismusangebot, Kultur und Veranstaltungen

Rüthen **Aufwertung Umfeld Wasserspielplatz im Bibertal**

Rüthen **Sanierung Wasserturm, Nutzung als Aussichtsplattform**

Rüthen **Inszenierung der Stadtmauer**

Rüthen **Aufbau eines Kompetenzzentrums für eine inklusive Erlebnis- und Naturpädagogik (über DPSG)**

 keine ILE-Förderung

 ILE-förderfähig

Mögliche Förderung über

1) LEADER

2) Investitionspakt

3) KSG

Alternative Fördermöglichkeiten

Beispiele für mögliche Optionen (nach Konkretisierung im Detail mit Bewilligungsbehörde zu klären)



- Kneblinghausen **soziale Dorf-App** ¹⁾
- Menzel **Leerstände: Vermarktung / Rückbau / Neubebauung** ¹⁾



- Drewer „**Ganz Drewer unter einem Dach**“ P1, P2, P5 ²⁾
- Hoinkhausen **Aufwertung Spielplatz Heroldweg** ²⁾
- Kneblinghausen **Neugestaltung des Dorfplatzes** ²⁾
- Meiste **Neugestaltung / Aufwertung Spielplatz** ²⁾
- Menzel **Renovierung und Umbaumaßnahmen Feuerwehrhaus** ²⁾
- Rüthen **Stadhalle** ²⁾
- Rüthen **Rathaus** ²⁾

Altenrüthen **Umbau Schützenhalle zum Dorfgemeinschaftshaus** ^{2) 3)}

http://www.mbwsv.nrw.de/stadtentwicklung/foerderung_und_instrumente/investitionspakt-Soziale-Integration-im-Quartier/index.php



- Langenstraße **Teichsanierung, Umgestaltung der Uferbereiche** ³⁾
- Menzel **Neugestaltung Dorfpark** ³⁾
- Nettelstädt **Freizeitbereich: Neugestaltung zum Dorfplatz** ³⁾
- Oestereiden **Grünes Klassenzimmer, multifunktionaler Versammlungsort** ³⁾
- Rüthen: **FSG Gymnasium: energetische Sanierung des Altbaus** ³⁾
- Weickede **Dorfplatz: Gestaltung und Einfriedung** ³⁾

[http://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/Shared Docs/Publikationen/StBauF/KleinereStaedte/Program mstrategie.html](http://www.staedtebaufoerderung.info/StBauF/SharedDocs/Publikationen/StBauF/KleinereStaedte/Program mstrategie.html)

Stand der Ausarbeitung / Entwicklung der Projekte

Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Drewer **Sanierung Stützmauer, Geländer Kirchhof**

Drewer „**Ganz Drewer unter einem Dach**“

Hemmern **Sanierung Ehrenmal**

Kneblinghausen **Neugestaltung des Dorfplatzes** ²⁾

Langenstraße **Teichsanierung, Umgestalt. d. Uferbereiche** ³⁾

Meiste **Umgestaltung Born**

Meiste **Umgestaltung Ehrenmal**

Oestereiden **Grünes Klassenzimmer, multifunktionaler Versammlungsort** ³⁾

Rüthen: **FSG Gymnasium: energ. San. des Altbaus** ³⁾

Rüthen **Generationentreff** (Outdoor mit Fitnessgeräten + Unterstand)

Wohnqualität und Versorgungsangebot

Altenrüthen **Umbau Schützenhalle zum Dorfgemeinschaftshaus** ^{2) 3)}

Verkehr/Wege, Mobilität

Hoinkhausen **Fußweg zum Pöppelsche Tal**

Tourismusangebot, Kultur und Veranstaltungen

Rüthen **Aufwertung Umfeld Wasserspielplatz im Bibertal**

Rüthen **Inszenierung der Stadtmauer**

 umsetzungsreif

 erstes Konzept

Die übrigen Projektskizzen befinden sich noch in einem ersten Stadium der Beschreibung der Projektidee.

Umsetzungsstrategie

Strukturierung / Priorisierung der Projektansätze in vier Kategorien

L

Leitprojekte

- besitzen eine **herausragende Bedeutung** für die Erreichung der definierten Ziele; im Idealfall als Verknüpfung mehrerer Zielsetzungen
- zeigen **idealtypische, zukunftsweisende Lösungen** auf
- bilden die Grundlage für die Planung/Umsetzung weiterer Einzelprojekte

S

Startprojekte

- können aufgrund vorliegender Vorarbeiten, günstiger Rahmenbedingungen und geklärt bzw. zu erwartender Kofinanzierung **zeitnah in die Realisierung** gehen
- beziehen sich auf **wichtige Zielsetzungen des IKEK**

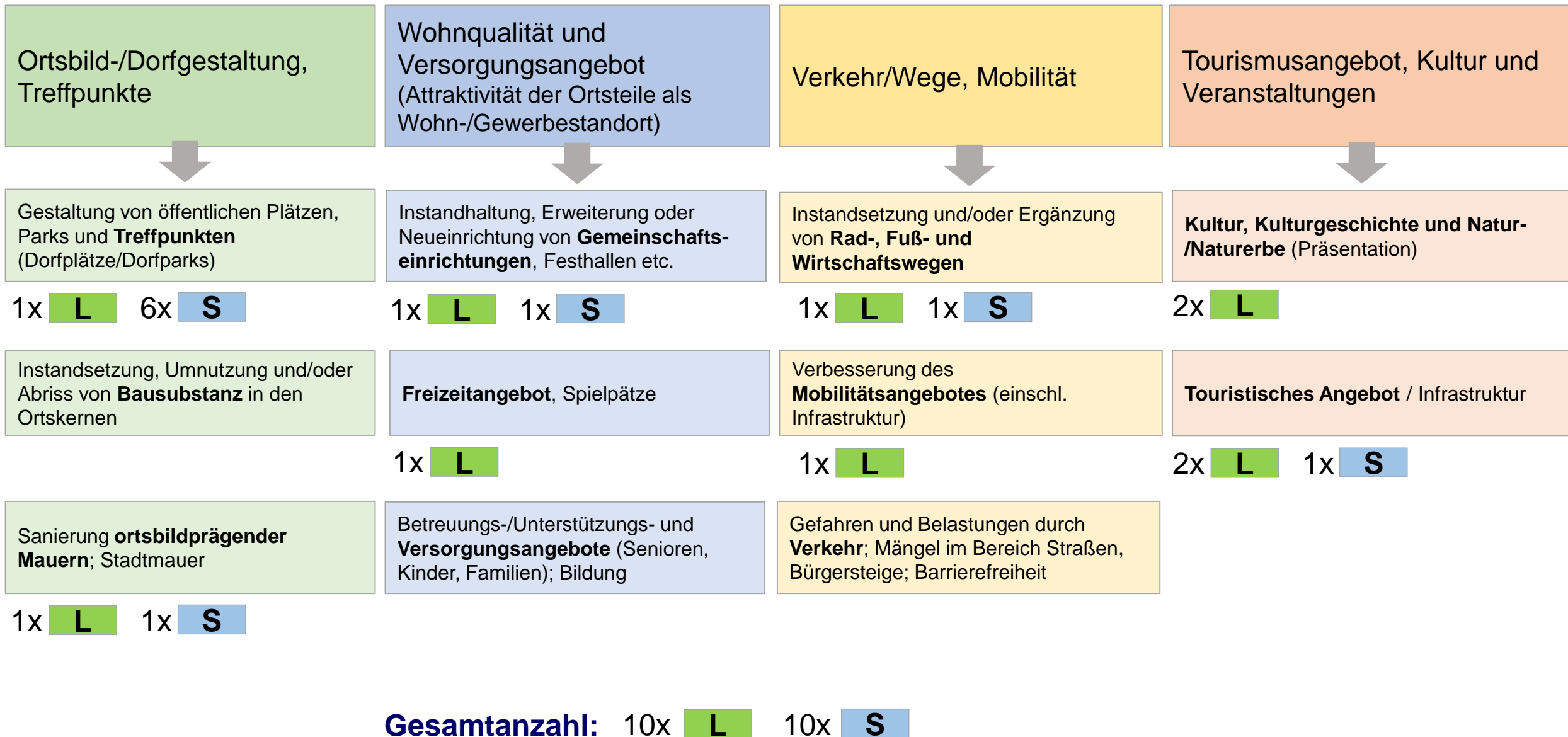
und darüber hinaus in größerer Zahl:

P

Projektideen (mit Kurzbeschreibung und Ansprechpartner): Projekte sind aller Voraussicht nach kurzfristig weiter zu qualifizieren und zur Umsetzungsreife zu bringen

Ideenpool: Sammlung aller sonstigen geäußerten/ingereichten Projektvorschläge

Verteilung der (möglichen) Leit- und Startprojekte nach Unterthemen / Schwerpunkten



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1

Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Parks und Treffpunkten (Dorfplätze/Dorfparks)		
1.1	Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen der Bevölkerung wie auch für Touristen wird eine (Weiter)Entwicklung qualitätvoller, barrierefreier Freiräume und öffentlicher Treffpunkte sowie innerörtliche Grüngestaltung angestrebt.	
1.1.1	Aufwertung oder Neugestaltungen von Dorfplätzen und öffentlichen Treffpunkten sowie Veranstaltungsflächen.	7,2 (von 10 Punkten)

L	Sport, Spiel, Spaß für alle - der aktive Generationentreff in Rüthen (2017)	Rüthen	Konzept liegt vor
S	Neugestaltung Ehrenmal/-platz	Hemmern	umsetzungsreif
S	Neugestaltung des Dorfplatzes	Kneblinghausen	Konzept liegt vor
S	Grünes Klassenzimmer, multifunktionaler Versammlungsort	Oestereiden	Konzept liegt vor
P	Freizeitbereich: Neugestaltung zum Dorfplatz	Nettelstädt	
P	Freizeitbereich: Errichtung eines Toilettenhäuschens	Nettelstädt	
P	Dorfplatz: Gestaltung und Einfriedung	Weickede	
P	Drewer – Um die Kirche “Alte Schule“: Sitzecke ("Klassenraum mit Pult")	Drewer	

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Parks und Treffpunkten (Dorfplätze/Dorfparks)

Leitprojekt

L

Sport, Spiel, Spaß für alle - der aktive Generationentreff in Rüthen (2017)

Ziel: Mehrgenerationentreff mit Outdoorfitnessgeräten und Unterstand:

- Geräte (stabil und wetterfest) mit unterschiedlichen Anforderungen und Zielgruppen, also ein ausgewogenes Angebot für alle Altersstufen; tlw. Auslegung der Geräte auf Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung
 - Vitalität und das Wohlbefinden werden bei Benutzung der Geräte gesteigert
 - Die Fitnessgeräte bieten unterschiedliche Trainingsprogramme, die individuell steigerungsfähig sind
 - Gleichzeitig: Ort der Begegnung
- *Umfassendes Konzept liegt vor!*



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Parks und Treffpunkten (Dorfplätze/Dorfparks)

Startprojekt

S

Neugestaltung Ehrenmal/-platz Hemmern:

- Umgestaltung des 1937 errichteten Denkmals,
- Wege-/ Platzgestaltung,
- Ausfugung der Natursteinmauer,
- Neugestaltung der Grünanlagen.



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Parks und Treffpunkten (Dorfplätze/Dorfparks)

Startprojekt

S

Neugestaltung des Dorfplatzes Kneblinghausen:

Aufwertung des Platzes durch komplette Neugestaltung

- Beseitigung der asphaltierten Fahrbahn
- Neugestaltung des Platzes mit Pflastersteinen unter Einbeziehung der vorhandenen Laubbäume und der Hecke
- ggf. weitere grüngestalterische Elemente.



Luftbild: TIM-online

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Parks und Treffpunkten (Dorfplätze/Dorfparcs)

Startprojekt

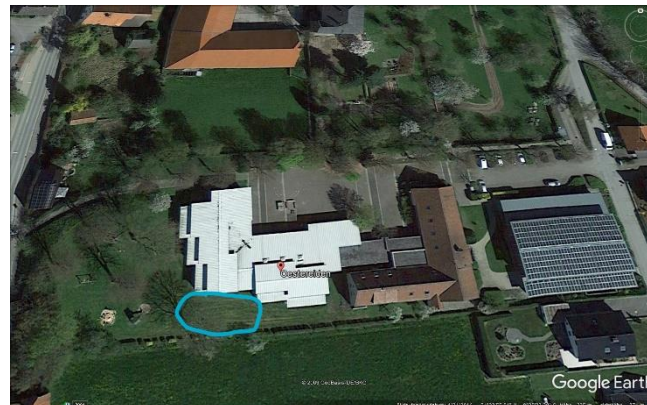
S

Grünes Klassenzimmer, multifunktionaler Versammlungsort (Oestereiden):

- „Grünes Klassenzimmer“ für die Luzia-Grundschule
- Treffpunkt für Veranstaltungen, Diskussionsabende und kleinen Feiern (der Vereine)

Gestaltung:

- kreisförmige gepflasterte Vertiefung (im Zentrum), Tafel
- stufenförmig angelegte Sitzgelegenheiten (z.B. aus Holz, Steinen oder sonstigen Materialien)
- Schulgarten
- Spielplatz



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Parks und Treffpunkten (Dorfplätze/Dorfparks)	
1.1	Zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen der Bevölkerung wie auch für Touristen wird eine (Weiter)Entwicklung qualitätvoller, barrierefreier Freiräume und öffentlicher Treffpunkte sowie innerörtliche Grüngestaltung angestrebt.
1.1.2	Steigerung der Attraktivität bestehender Dorfparks, Dorfteiche und Grünanlagen als Aufenthalts- und Ruheort 6,1 (von 10 Punkten)

S	Umgestaltung Born	Meiste	Konzept liegt vor
S	Langenstraße Teichsanierung, Umgestaltung der Uferbereiche	Langenstraße	Konzept liegt vor
S	Straßenbegleitende Grüngestaltung (Beete an der Menzelerstraße)	Menzel	Konzept liegt vor
P	Neugestaltung des Dorfparkes	Menzel	
P	Drewer – Um die Kirche “Begegnungsplattform“	Drewer	

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Parks und Treffpunkten (Dorfplätze/Dorfparks)

Startprojekt

S

Umgestaltung Born (Meiste)

- Aufwertung der Anlage durch Bepflanzung mit heimischen Pflanzen
- Neugestaltung zum Frischwassertretbecken, Ruheort für Wanderer
- Sitzgruppe: Ergänzung Tisch
- Ruhe-/Liegebank
- Infotafel: Wanderwege, Quelle, Waschfrauen etc.
- Beleuchtung



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Parks und Treffpunkten (Dorfplätze/Dorfparks)

Startprojekt

S

Teichsanierung, Umgestaltung der Uferbereiche (Langenstraße)

- Rückschnitt bzw. Entfernung der Sträucher und Bäume
- Abpumpen des Wassers
- Ausbaggern von Schilf und Schlamm
- Neugestaltung der Uferböschung und des Umfeldes



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Parks und Treffpunkten (Dorfplätze/Dorfparcs)

Startprojekt

S

Straßenbegleitende Grüngestaltung: Beete an der Menzelerstraße (Menzel)

- Neugestaltung der Beete zur Steigerung der Attraktivität
- Im Rahmen der Neugestaltung könnten sich auch die Einwohner einbringen.



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Instandsetzung, Umnutzung und/oder Abriss von Bausubstanz in den Ortskernen

1.2	Im Sinne der Zukunftssicherung soll in allen Ortsteilen aktiv den existierenden oder zu erwartenden Missständen entgegengewirkt werden, um eine mögliche "Abwärtsspirale" abzuwenden.	
1.2.1	Langfristiger Erhalt des historisch gewachsenen Charakters der Ortsteile; Instandsetzung ortsbildprägender Gebäude	7,9 (von 10 Punkten)
1.2.2	Begleitung/Unterstützung des Verkaufs, der Umnutzung von Leerstandsgebäuden bzw. Vermeidung von Leerstand; ggf. auch Ankauf/Abriss	6,4 (von 10 Punkten)
1.2.3	Aktivierung von Baulücken sowie durch Abriss frei werdender Grundstücke, Einbeziehung in eine positive Weiterentwicklung der Ortsteile (Innenentwicklung)	6,4 (von 10 Punkten)

P	Sanierungsarbeiten Rathaus (2019/20): Sanierung des Rathauses aus energetischer Sicht	Rüthen	Konzept liegt vor
P	FSG Gymnasium: energetische Sanierung des Altbaus	Rüthen	Konzept liegt vor
P	Leerstände: Vermarktung / Rückbau / Neubebauung	Menzel	

Instandsetzungs-/Sanierungsarbeiten an **ortsbildprägenden Gebäuden in Privatbesitz**

→ bei Lage im Ortskern (Fördergebiet) **Förderung in Höhe von 35 %**

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Sanierung von ortsbildprägenden Mauern; Stadtmauer		
1.3	Die charakteristischen und ortsbildprägenden Mauern sollen langfristig in gutem Zustand erhalten werden.	
1.3.1	Aufbau und turnusmäßige Aktualisierung eines Mauerkatasters	5,6 (von 10 Punkten)
1.3.2	Sanierung von Mauern , die einen überdurchschnittlich schlechten Zustand aufweisen und/oder eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit darstellen.	5,6 (von 10 Punkten)

L	Erarbeitung eines „Mauerkatasters“	Gesamtstadt	
S	Drewer – Um die Kirche “Grünsandsteinmauer“	Drewer	
P	Sanierung/Umgestaltung Ehrenmal	Meiste	Konzept liegt vor
P	Instandsetzung von Mauern	Menzel	

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF1 Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

Sanierung von ortsbildprägenden Mauern; Stadtmauer

Leitprojekt

L

Erarbeitung eines „Mauerkatasters“ (Gesamtstadt):

- Besitzverhältnisse,
- Funktion der Mauern (Stützmauer, Trennmauer),
- Zustand (Gefährdung der öffentlichen Sicherheit),
- Kostenschätzungen;
- Information der Privateigentümer zu möglicher Förderung.

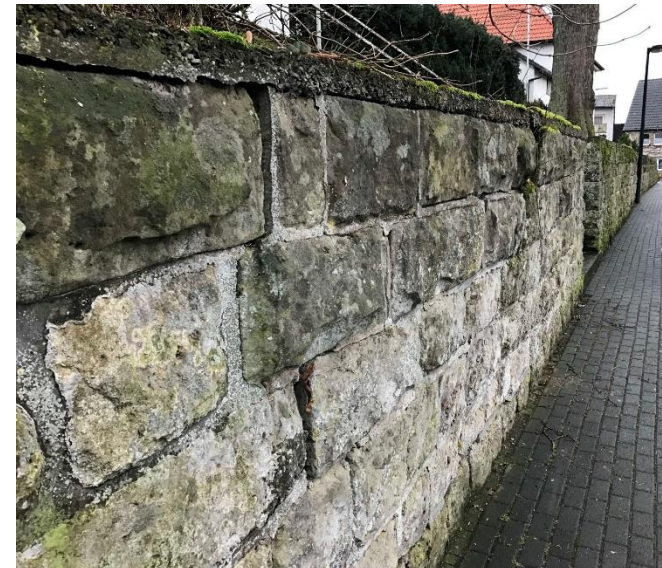


Startprojekt

S

Drewer – Um die Kirche „Grünsandsteinmauer“

- Sanierung der ortsprägenden Grünsandsteinmauer
- Austausch des Geländers (nach heutigen Sicherheitsvorgaben)
- Maßnahmen bilden Grundlage für weitere Projekte



Situation
in Drewer



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF2 Wohnqualität und Versorgungsangebot

Instandhaltung, Erweiterung oder Neueinrichtung von Gemeinschaftseinrichtungen, Festhallen etc.		
2.1	Ermittlung und Realisierung der für jeden Ortsteil individuell besten, mit „ Augenmaß “ realisierbaren Lösung zur Instandhaltung, Erweiterung oder Neueinrichtung von Gemeinschaftseinrichtungen, Festhallen etc.	
2.1.1	Ermittlung und Prüfung des veränderten bzw. zukünftigen Bedarfs sowie der Nutzbarkeit vorhandener Gebäude/Räume innerhalb der Ortsteile/Ortsgruppen	8,2 (von 10 Punkten)
2.1.2	Realisierung von Einzelmaßnahmen zur Einrichtung oder Weiterentwicklung von Dorfgemeinschaftshäusern oder sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen	8,4 (von 10 Punkten)

L	Gesamtkonzept Gemeinschaftseinrichtungen	Gesamtstadt	
S	Sanierung / Umbau Gemeindehaus	Altenrüthen	Konzept liegt vor
P	Sanierung der Stadthalle	Rüthen	Konzept liegt vor
P	„Ganz Drewer unter einem Dach“ (5 Teilprojekte, davon 3 nicht ILE-förderfähig)	Drewer	Konzept liegt vor
P	Schaffung eines multifunktionalen Treffpunktes	Menzel	
P	Sportplatz: Erhalt und Verbesserung der Sport- und Freizeitmöglichkeiten	Menzel	
P	Schützenhalle: Erhalt und Verbesserung	Menzel	
P	Renovierung und Umbaumaßnahmen Feuerwehrhaus	Menzel	

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF2 Wohnqualität und Versorgungsangebot

Instandhaltung, Erweiterung oder Neueinrichtung von Gemeinschaftseinrichtungen, Festhallen etc.

Leitprojekt

L

Gesamtkonzept Gemeinschaftseinrichtungen (Gesamtstadt):

- Detailliertere Abschätzung der tatsächlichen Bedarfe
- Überprüfung von Potenzialen zur Konzentration von Nutzungen/Angeboten
- und ggf. Integration weiterer für die Dorfgemeinschaft wichtiger Funktionen (z.B. temporäre Gesundheits-, Versorgungsangebote)



Startprojekt

S

Sanierung, Umbau Gemeindehaus Altenrüthen

Konzentration aller Vereine und Gruppen altersunabhängig unter einem Dach; multifunktionale Nutzung:

1. Festsaal: Schützenfest, Kurse Sportverein, Karneval, Hochzeiten
2. Mehrzweckraum (Versammlungen, Beerdigungen, Tagungen, Seniorennachmittage, kleinere Sportkurse, Krabbel- und Spielgruppen)
3. Dorfgaststätte (Treff- und Infopunkt unseres Ortes, flexibel nutzbar bei größeren Veranstaltungen)
4. Probesaal/Räumlichkeiten für den Musikverein
5. Biergarten mit Anbindung an den Spielplatz (Treffpunkt für Krabbelgruppen und Eltern)



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF2 Wohnqualität und Versorgungsangebot

Freizeitangebot, Spielplätze		
2.2	Die Qualität des Freizeit-/Spielangebotes soll unter Berücksichtigung der Ansprüche unterschiedlicher Altersgruppen aufgewertet werden, um die Ortsteile als Wohnort für Familien attraktiv zu erhalten.	
2.2.1	Optimierung des Spielplatzangebotes in den Ortsteilen durch eine bedarfsgerechte Aufwertung und Umgestaltung	8,8 (von 10 Punkten)
2.2.2	Schaffung von Treffpunkten, Sport-/Freizeitangeboten für Jugendliche ab 14 Jahren (an ausgewählten Standorten)	8,2 (von 10 Punkten)

L	Erstellen eines Konzepts: Weiterentwicklung der öffentlichen Spiel- und Sportflächen	Gesamtstadt	
P	Aufwertung des Spielplatzes zu attraktivem Familientreffpunkt	Hoinkhausen	
P	Neugestaltung / Aufwertung Spielplatz	Meiste	

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF2 Wohnqualität und Versorgungsangebot

Betreuungs-/Unterstützungs- und Versorgungsangebote (Senioren, Kinder, Familien); Bildung		
2.3	Die Lebensqualität des wachsenden Anteils älterer Menschen sowie der für die Zukunftsfähigkeit der Orte bedeutenden Familien soll gezielt verbessert werden. Neben Ausbau und Optimierung der Koordination von Hilfsangeboten sollen die Entwicklung neuer, flexibel nutzbarer Einrichtungen unterstützt werden.	
2.3.1	Entwicklung multifunktionaler, kombinierter Betreuungs-, Wohn- und Versorgungsangebote (Dörfliche Versorgungszentren)	4,9 (von 10 Punkten)
2.3.2	Ausbau/Stützung vorhandener Strukturen der Selbsthilfe und des ehrenamtlichen Engagements bei Betreuung von Senioren	5,2 (von 10 Punkten)
2.3.3	Barrierefreie Umgestaltung des öffentlichen Raums	7,6 (von 10 Punkten)
2.3.4	Sicherung und Optimierung von Betreuungs-/Bildungsangeboten für Kinder	8,0 (von 10 Punkten)

P	Soziale Dorf-App	Kneblinghausen	
----------	------------------	----------------	--

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF3 Verkehr/Wege, Mobilität

Instandsetzung und/oder Ergänzung von Rad-, Fuß- und Wirtschaftswegen		
3.1	Die Erreichbarkeit der Ortskerne sowie der Angebote in Nachbarorten soll durch die Instandsetzung und/oder Ergänzung von Rad-, Fuß- und Wirtschaftswegen verbessert und sicherer gestaltet werden.	
3.1.1	Gezielte Verbesserung der " Rad-Mobilität " im Stadtgebiet Rüthen	6,7 (von 10 Punkten)
3.1.2	Instandsetzung und Ausbau innerörtlicher Wegeverbindungen: Innerhalb der Ortsteile soll die Erreichbarkeit der Ortskerne (fußläufig, per Rad) über sichere, und bequem nutzbare Wegeverbindungen gewährleistet werden.	4,0 (von 10 Punkten)

L	Erarbeitung eines Radwegekonzeptes	Gesamtstadt	
S	Fußweg zum Pöppelsche Tal	Hoinkhausen	Konzept liegt vor
P	Dorfstraße: Erneuerung der Gehsteige	Nettelstädt	
P	Rad- und Fußwege: Instandsetzung und Absicherung	Weickede	
P	Wirtschaftswege: Instandsetzung, Nutzung als Fahrradwege	Menzel	

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF3 Verkehr/Wege, Mobilität

Instandsetzung und/oder Ergänzung von Rad-, Fuß- und Wirtschaftswegen

Leitprojekt

L

Erarbeitung eines Radwegekonzeptes (Gesamtstadt):

- Prüfung der Möglichkeiten einer Verbesserung der Radwegeverbindungen (Fortführung "Bürger-Radwege") zwischen den Ortsteilen.
- Primäre Option: Nutzung/Ausschilderung vorhandener Wirtschaftswegen
- Im Rahmen der Ortsteilworkshops wurde Bedarf angemeldet in: Oestereiden, Rüthen, Westereiden, Weickede, Hoinkhausen, Nettelstädt, Langenstraße-Heddinghausen, Altenrüthen, Meiste, Kneblinghausen

Startprojekt

S

Fußweg zum Pöppelsche Tal

"Lückenschluss" durch einen befestigten Seitenstreifen an der Hoinkhauser Straße / L 747 in Richtung des Naherholungsgebiet Pöppelsche / Hoinkhauser - / Westereider - Grund



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF3 Verkehr/Wege, Mobilität

Verbesserung des Mobilitätsangebotes (einschl. Infrastruktur)		
3.2	Da weder bei der Gesundheitsversorgung noch bei der Versorgung mit Lebensmitteln bedarfsgerechte Erweiterungen des Angebotes zu erwarten sind, soll das Mobilitätsangebot gezielt optimiert werden.	
3.2.1	Ausbau alternativer Mobilitätsangebote nach Prüfung des Bedarfs und der Realisierbarkeit (Bürgerbus, Dorfbus, AST, Mitnahmekonzepte)	7,6 (von 10 Punkten)
3.2.2	Ausbau der Haltestellen-Infrastruktur	2,5 (von 10 Punkten)

L	Mobilitätskonzept: Befragung/Erhebung + Gesamtkonzept zur gezielten Optimierung des Mobilitätsangebotes	Gesamtstadt	
P	Einrichtung eines (gesamtgemeindlichen) Dorfbuskonzeptes	(Menzel)	
P	Neugestaltung der Bushaltestellen	Menzel	
P	Bushaltestelle Schulkinder: Verlegung in die Ortsmitte	Weickede	

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF3 Verkehr/Wege, Mobilität

Verbesserung des Mobilitätsangebotes (einschl. Infrastruktur)

Leitprojekt

L

Mobilitätskonzept (Gesamtstadt):

- Befragung/Erhebung nach Realisierung des Dorfbus-Projektes (LEADER) als Grundlage
- Erstellung eines Gesamtkonzeptes zur gezielten Optimierung des Mobilitätsangebotes (Bürgerbus, Dorfbus, AST, Mitnahmekonzepte)



Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF3

Verkehr/Wege, Mobilität

Gefahren und Belastungen durch Verkehr; Mängel im Bereich Straßen, Bürgersteige (einschl. Beleuchtung); Barrierefreiheit

3.3	Beseitigung grundlegender Mängel (Belastungen, Gefährdungen) im Bereich der in der Planungshoheit der Stadt Rüthen liegenden Straßen.	
3.3.1	Minderung/Beseitigung von Gefahrenpotenzialen durch verkehrsberuhigende Maßnahmen im Bereich der Durchgangsstraßen sowie Schulwege	6,7 (von 10 Punkten)
3.3.2	Beseitigung von Mängeln bei der Straßenbeleuchtung	6,7 (von 10 Punkten)

P	Durchfahrtsstraße: Reduzierung der Verkehrsbelastung	Menzel	
P	Punktueller Verbesserung der Straßenbeleuchtung	Menzel	

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF4 Tourismusangebot, Kultur und Veranstaltungen

Kultur, Kulturgeschichte und Natur-/Naturerbe (Präsentation)		
4.1	Aktivierung des vorhandenen Potenzials in den Bereichen Kultur/-veranstaltungen, Kulturgeschichte, Brauchtum, Dorfidylle und Natur/Naturerbe als Kernthemen zur Erweiterung des touristischen Angebotes und zur Entwicklung buchbarer Angebote.	
4.1.1	Erhalt und Verbesserung der Präsentation der Besonderheiten im Bereich Kulturgeschichte und Natur/Naturerbe	8,9 (von 10 Punkten)
4.1.2	Erweiterung und bessere Vermarktung des Kultur-/Veranstaltungsangebotes unter Nutzung des großen Potenzials der Vereine (Träger des gesellschaftlichen Lebens in den Ortsteilen).	8,1 (von 10 Punkten)

L	Identifizierung und Beschreibung der Besonderheiten und potenziellen Anlaufpunkte aus dem Bereich Kulturgeschichte und Natur/Naturerbe	Gesamtstadt	
L	Etablierung eines überregional zu bewerbenden Festes, Events zur Steigerung der Bekanntheit und - damit verbunden - Verbesserung der touristischen Nachfrage; Einbindung möglichst vieler Ortsteile	Gesamtstadt	

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF4 Tourismusangebot, Kultur und Veranstaltungen

Touristisches Angebot / Infrastruktur

4.2	Die aus den Bestandsaufnahmen sowie den Hinweisen der Bevölkerung hervorgegangenen Ansatzpunkte zur Nutzung der vorhandenen endogenen touristischen Potenziale sowie speziell auch der Einbindung in regionale/überregionale touristische Routen sollen genutzt werden, um erste Grundelemente für eine markt-/ nachfrageorientierte Gesamtkonzeption zu entwickeln.	
4.2.1	Fokussierung auf den Ausbau vorhandener Stärken und Angebotsschwerpunkte im Bereich Rüthen/Kallenhardt (Stadtmauer, Biberbad, Bibertal, Pfadfinderzentrum Eulenspiegel, Bike-Park)	6,6 (von 10 Punkten)
4.2.2	Gezielte Erweiterung der touristischen Infrastruktur in den übrigen Ortsteilen zur Optimierung der Vernetzung mit dem Schwerpunktbereich Rüthen - Kallenhardt	6,0 (von 10 Punkten)

L	Entwicklung konzeptioneller Grundlagen; Inwertsetzung der vorhandenen Potenziale; gezielte Erweiterung und Vermarktung des Angebotes; Binnenmarketing	Gesamtstadt	
L	Bestandsaufnahme, Bewertung und Identifizierung sinnvoller Ergänzungen der touristischen Infrastruktur	Gesamtstadt	
S	Aufwertung Umfeld Wasserspielplatz im Bibertal	Rüthen	Konzept liegt vor
P	Sanierung Wasserturm, Nutzung als Aussichtsplattform	Rüthen	
P	Sanierung und Inszenierung der Stadtmauer	Rüthen	
P	Kompetenzzentrum für eine inklusive Erlebnis- und Naturpädagogik (über DPSG)	Rüthen	

Einzeldarstellung der Leit- und Startprojekte (nach Handlungsfeldern)

HF4 Tourismusangebot, Kultur und Veranstaltungen

Touristisches Angebot / Infrastruktur

Startprojekt

S

Aufwertung Umfeld Wasserspielplatz im Bibertal

- Natürliche Umgestaltung des vorhandenen Spielplatzes
- Wasserspielflächen für Kinder, Errichtung neuer attraktiver Wasserspielgeräte
- Schaffung von Spiel- und Freizeitmöglichkeiten für Familien und Erholungssuchende
- Verbindung von Freibad Biberbad / Waldschiff / Biberpfad und Weidebereich des „Roten Höhenviehes“ zu einem Bibertalgesamtkonzept
- Schaffung eines naturnahen Gesamtprojektes: Natürlichen Zugang zur Natur zu schaffen



Gesamtübersicht der (möglichen) Leit- und Startprojekte

Ortsbild-/Dorfgestaltung, Treffpunkte

- Rütchen **Generationentreff** (Outdoor mit Fitnessgeräten + Unterstand) **L**
- Drewer **Sanierung Stützmauer, Geländer Kirchhof** **S**
- Hemmern **Sanierung Ehrenmal** **S**
- Kneblinghausen **Neugestaltung des Dorfplatzes ²⁾** **S**
- Langenstraße **Teichsanierung, Umgestalt. Uferbereiche** **S**
- Meiste **Umgestaltung Born** **S**
- Menzel **Straßenbegleitende Grüngestaltung (Beete)** **S**
- Oestereiden **Grünes Klassenzimmer, multifunktionaler Versammlungsort ³⁾** **S**

Wohnqualität und Versorgungsangebot

- Altenrütchen **Umbau Schützenhalle zum Dorfgemeinschaftshaus ^{2) 3)}** **S**

L	Leitprojekt		umsetzungsreif
S	Startprojekt		erstes Konzept
			Projektidee

Verkehr/Wege, Mobilität

- Hoinkhausen **Fußweg Pöppelsche Tal** **S**

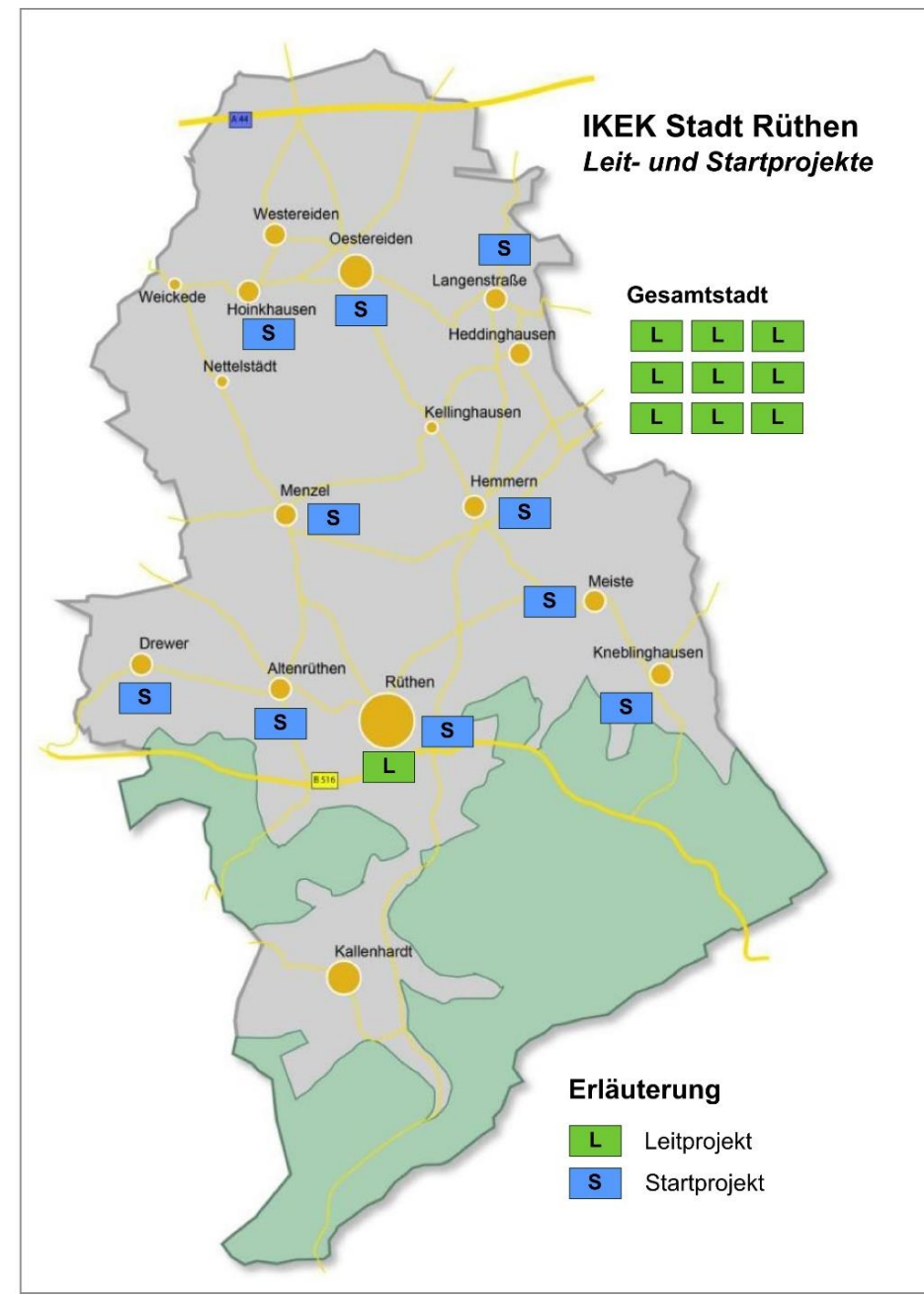
Tourismusangebot, Kultur und Veranstaltungen

- Rütchen **Aufwertung Umfeld Wasserspielplatz im Bibertal** **S**

L 9 Leitprojekte

Gesamtstadt (Konzepte):

- Mauerkataster
- Gemeinschaftseinrichtungen
- Spiel- und Sportflächen
- Radwege
- Mobilität
- Besonderheiten Kulturgeschichte und Natur/Naturerbe
- Event
- Potenzielle Tourismus
- Ergänzung tourist. Infrastruktur



Weitere Vorgehensweise

Phase 3: Umsetzungsstrategie, Leit- und Startprojekte, Konzept

Leit-/Startprojekte, Vorbereitung Phase 4

3. Forum

Entwurf Gesamtkonzept IKEK



Phase 4: Konzeptumsetzung, Verstetigung

Konkretisierung des Umsetzungsplans, Vorbereitung des Umsetzungsworkshops

Steuerungsgruppe

Umsetzungsworkshop: **Weiterqualifizierung der Projekte**

4. Forum

Diskussion der Ergebnisse des Umsetzungsworkshops

Steuerungsgruppe

Abschlussveranstaltung

5. Forum

Endfertigung IKEK

Planung und Zielsetzung des Umsetzungsworkshops

Situation nach dem 3. Forum:

- **Projektskizzen** sehr unterschiedlichen Umfangs und **unterschiedlicher Qualität**
- Bislang nur **1 Projekt**, das als „**umsetzungsreif**“ eingestuft werden konnte
- **Ortsteile**, für die bislang noch **kein Projekt als mögliches „Startprojekt“** eingestuft wurde
- Für eine größere Zahl an Projekten **greift der Förderweg „ILE“** (Integrierte ländliche Entwicklung) **nicht**; hier sind die Voraussetzungen für **Alternativen** zu klären (LEADER, KSG, Investitionspakt etc.)



Ziele/Aufgaben für den Umsetzungsworkshop:

- **Weiterqualifizierung der Projekte** – mit Blick auf die Erarbeitung von Förderanträgen
- dabei: Einbringen von **Ideen/Ansätzen**,
 - die die angestrebten **positiven Wirkungen** der Maßnahmen **weiter erhöhen** (Gestaltung, Verknüpfung mit anderen Maßnahmen etc.)
 - ggf. die **Chancen auf eine Förderung** der Projekte weiter **steigern**
- Vermeidung von **Konflikten und Umsetzungshemmnissen**
- Vorstellung der **Ortskernabgrenzungen** als Grundlage für Privatförderung

***Teilnehmer:** Projektbezogene Arbeitsgruppen aus den Ortsteilen/Clustern, wichtige Akteure, Entscheidungsträger*

Strukturen und weitere Handlungsschritte der Umsetzung und Verstetigung

VERSTETIGUNG

Die durch den IKEK Prozess geschaffene **Organisationsstruktur** sowie das **Engagement der Bürgerschaft** stellen auch zukünftig die **Grundlage für die Umsetzung des Konzeptes** dar.

Im Rahmen der Handlungsfelder des IKEKs besteht die Möglichkeit **flexibel auf zukünftige Änderungen der Rahmenbedingungen zu reagieren**.

Akteure der Umsetzung und Verstetigung



Bezirksregierung Arnsberg:

Bewilligung des IKEKs
Entscheidung über Fördermittelvergabe für IKEK Projekte
Entscheidung über Privatförderung



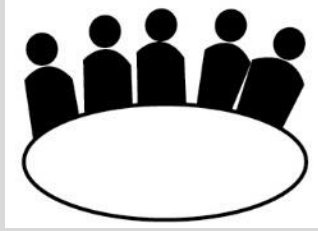
Gemeindeverwaltung

Federführung, Ansprechpartner,
Schnittstelle

Entscheidung über Einbeziehung
von

- Fachämtern
- Pol. Entscheidungsträgern
- Bezirksregierung
- Fachbehörden

zur Unterstützung der **zügigen und zielorientierten Projektumsetzung**



IKEK Steuerungsgruppe

Priorisierung der Projekte

Prüfen des Umsetzungsfortschritts
Entscheidung über ggf. notwendige
Steuerungsmaßnahmen

Unterstützung bei der
Förderantragsstellung

Entscheidung über Einbeziehung
der IKEK Arbeitsgruppen



IKEK Arbeitsgruppen

Kommunikation mit den
BürgerInnen vor Ort

Bindeglied zwischen Bürgern und
Steuerungsgruppe/Verwaltung

Einbeziehung bürgerschaftlicher
Ideen, Gestaltungsvorschläge

Organisation von Umsetzung vor
Ort, Zeitplanung, Eigenleistung

Handlungsschritte der Umsetzung und Verstetigung



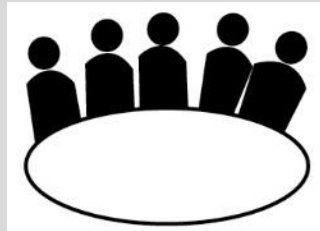
**IKEK Arbeitsgruppen,
Bürgerschaft**

Eigenverantwortliche Weiterarbeit am IKEK Prozess,
Fortsetzung der Entwicklung, Qualifizierung und Ausformulierung von Projektideen

Möglichkeit weitere Projektskizzen im Rahmen der IKEK Handlungsfelder einzureichen



**Gemeinde-
verwaltung**



**IKEK
Steuerungsgruppe**

Prüfung neuer Projektskizzen, ggf. Entwicklung eigener Projekte

regelmäßige (z.B. jährliche, halbjährliche) Entscheidung über
umzusetzende Projekte entsprechend der aktuellen
Rahmenbedingungen

Kosten- und Finanzierungsplanung



**Bezirksregierung
Arnsberg:**

Prüfung hinsichtlich der IKEK Zielstellung
Bewilligung
Entscheidung über Fördermittelhöhe

Integriertes Kommunales Entwicklungskonzept der Stadt Rüthen (IKEK)

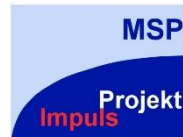
3. IKEK-Forum

13.02.2017

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Arbeitsgruppe Stadt
Sickingenstraße 10
34117 Kassel
mail@ag-stadt.de
0561 / 77 83 57



MSP ImpulsProjekt
Zum alten Hohlweg 1
58339 Breckerfeld
kontakt@impulsprojekt.de
02338 / 54 53 81

